Kreisstadt Bergheim Der Bürgermeister			Vorlage Nr.: 243/2022 öffentlich		
	Mitzeichnungen				
Dezernat: III FBL: Frau Bergmoser	1	S III			
AbtL: Frau Marx-Flatten Verfasser/in: Herr Stollenwerk					

Vorgesehene Beratungsfolge	
Gremium	Datum
A.f. Planung und Städtische Betriebe	08.06.2022

TOP Bürgerwerkstatt Beissel Boulevard - Vorstellung der Ergebnisse

Beschlussvorschlag

Die Ergebnisse der Bürgerwerkstatt Beissel Boulevard werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

Erläuterungen:

1. Zielsetzung

Ziel ist die umfassende Information über die Ergebnisse der Bürgerwerkstatt „Beissel Boulevard“ vom 23.März 2022 im Medio Rhein.Erft.

2. Sachverhalt

Der Beissel Boulevard ist ein bedeutendes Projekt der Innenstadtentwicklung in der Kreisstadt Bergheim. Die Fläche am ehemaligen HIT-Gebäude stellt ein wichtiges Schlüsselgrundstück in der Bergheimer Innenstadt dar, welches im Stadtentwicklungskonzept Bergheim 2035 (STEK BM 2035) als Entwicklungs- und Potenzialfläche herausgearbeitet wurde. Der Standort befindet sich im Herzen der historischen Altstadt und ist unmittelbar an der Uferpromenade der Erft zu verorten. Gleichzeitig liegt die Potenzialfläche an der Beisselstraße im Bereich der Denkmalbereichssatzung für den historischen Stadtkern Bergheims.

Um möglichst viele innovative und vielfältige Ideen für die Planung zu erhalten, führte die Kreisstadt Bergheim am 23.03.2022 unter der Leitung der Planungsbüros „Dr. Wolfgang Wackerl – Büro für Stadtplanung und strategische Projektentwicklung“ und „post-welters+partner mbH“ eine intensive und impulsgebende Bürgerwerkstatt im Medio Rhein.Erft durch.

Ziel der Bürgerwerkstatt war es, die besonderen Potenziale und Chancen dieses besonderen Standortes für die Kreisstadt Bergheim und deren Bürger*innen sowie innenstadtrelevanten Akteuren herauszuarbeiten und durch planerische Konzepte weitgehend zu stärken. Ein für die Werkstatt erstelltes Arbeitsmodell ermöglichte darüber hinaus die Visualisierung möglicher städtebaulicher Varianten. Rund 100 Bürger*innen und innenstadtrelevante Akteure sind der Einladung der Kreisstadt Bergheim gefolgt und haben an einem spannenden Dialog teilgenommen.

Ein Vertreter des Planungsbüros Dr.Wackerl wird im Rahmen der Ausschusssitzung die Werkstattergebnisse vorstellen.

Kurzzusammenfassung der Ergebnisse

Die Darstellung der Werkstattergebnisse umfasst die drei Arbeitsinseln bzw. Themenbereiche „Nutzungen und Angebote“, „Freiraum und Verkehr“ sowie „Städtebau und Architektur“ und dessen wesentlichen Vorschläge der Bürger*innen und innenstadtrelevanten Akteure. Zudem werden erste Erkenntnisse der gemeinsamen Diskussion zusammengefasst, die gleichzeitig als Grundlage für den weiteren Planungsprozess in enger Kooperation mit der Bürgerschaft erfolgen wird.

Arbeitsinsel 1: Nutzungen und Angebote

Ziel der Bürger*innen ist, in einem vielfältigen, lebendigen Stadtquartier zu leben, das unterschiedliche Nutzungen und Angebote miteinander verknüpft. Dabei sollen vorhandene Qualitäten und Angebote der Bergheimer Innenstadt aufgegriffen und dort, wo sinnvoll, synergetisch ergänzt werden, ohne Konkurrenzen zu schaffen. Neben generationsübergreifenden Wohnangeboten und qualitätsvollen Büro- und Arbeitsräumen wurde seitens der Bürgerschaft vor allem der Wunsch nach vielfältigen Kultur- und Gastronomieangeboten formuliert. Ein vielfältiges Quartier, dass mit seinen Angeboten zur Belebung der Innenstadt beiträgt, soll die gesellschaftliche Vielschichtigkeit der Kreisstadt Bergheim widerspiegeln und ein qualitätsvolles Leben und Arbeiten in zentraler Lage unterstützen.

Arbeitsinsel 2: Freiraum und Verkehr

Die bestehenden Grünräume, die das Quartier umgeben, sollen klug miteinander verknüpft werden und für eine klimatische Verbesserung der innerstädtischen Bereiche sorgen. Über generationsübergreifende Treffpunkte und qualitätsvolle Aufenthaltsräume kann der Freiraum hier auch für einen Ausgleich der hochfrequentierten Fußgängerzone sorgen.

Ein weiteres zentrales Anliegen der Bürger*innen im Kontext der avisierten Quartiersentwicklung an der Beisselstraße ist die Bereitstellung eines ausreichenden Freiraumangebotes hoher Vielfalt und Qualität. Eng damit verbunden ist ein zeitgemäßes, vorwiegend auf Fußgänger, Fahrrad und ÖPNV zugeschnittenes Verkehrskonzept, das auch für den ruhenden PKW-Verkehr flexible und platzsparende Lösungen vorsieht. Dabei soll ein qualitatives Nebeneinander der Verkehrsstränge berücksichtigt und insbesondere die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung eingebunden werden. Die zentrale Lage in der Innenstadt macht den verstärkten Ausbau des ÖPNV-Angebotes in besonderer Weise notwendig.

Arbeitsinsel 3: Städtebau und Architektur

Im Rahmen der Werkstatt wurden verschiedene Varianten für die städtebauliche Struktur des zukünftigen Beissel Boulevards erörtert. Dabei wurden anhand eines Arbeitsmodells verschiedene Optionen bei Erhalt und Abriss des HIT-Bestandsgebäudes diskutiert. In den Beschreibungen wird deutlich, dass sich eine hohe Durchlässigkeit und damit einhergehend eine integrierte Begrünung gewünscht wird, bei gleichzeitiger Fassung des Straßenraums. Die diskutierten städtebaulichen Varianten integrieren vor diesem Hintergrund häufig einzelne Hochpunkte, statt breitflächiger Bebauungen. Aufgrund der prominenten Lage der Innenstadt Bergheims wünschen sich die Bürger*innen städtebauliche Lösungen, die eine klare Wegeführung und eine leichte Orientierung erlauben, um ein Nebeneinander vielfältiger Nutzungen harmonisch vereinen zu können sowie ein Korrespondieren mit der prägenden Erft. Die Stadtmauer soll dabei als entwurfsprägendes Element berücksichtigt werden.

Ausblick

Die Bürgerwerkstatt hat hinsichtlich der möglichen Weiterentwicklung und Neustrukturierung des Beissel Boulevards wertvolle Erkenntnisse und Zielrichtungen aufgezeigt, die in der weiteren Prozessentwicklung berücksichtigt werden sollen. Im nächsten Schritt sollen nun mindestens drei qualifizierte Büros aus den Fachbereichen Stadtplanung, Architektur und Freiraumplanung städtebauliche Entwurfsplanungen in Varianten und Bauabschnitten erarbeiten. Die Bürgerschaft wird auch in diesen Diskussions- und Entscheidungsprozess weiterhin eng eingebunden. Das Ziel des Verfahrens ist die Festsetzung einer Entscheidungsgrundlage für ein funktionales und gestalterisches sowie gleichermaßen wirtschaftliches Konzept zu erhalten.

3. Alternativen/Einsparpotenziale (Prüfung einer kostengünstigeren Aufgabenerledigung einschl. der Möglichkeit der interkommunalen Zusammenarbeit)

Entfällt.

4. Darstellung der Auswirkungen auf den Ergebnisplan, den Finanzplan und die Bilanz (lfd. Haushaltsjahr und Folgejahre, inkl. Folgekosten bei Investitionen)

Die erforderlichen Mittel für die Bürgerwerkstatt sind im Haushalt der Kreisstadt Bergheim abgebildet.

5. Darstellung der klimaschutzrelevanten Auswirkungen (ab 1. Quartal 2021)

Die klimaschutzrelevanten Auswirkungen lassen sich im weiteren Planungsverlauf definieren.

6. Bürgerbeteiligung

Die Bürgerschaft wird in den weiteren Planungsprozess weiterhin mit eingebunden.

7. Überprüfung der Zielerreichung (Messinstrumente und –zeitpunkt)

Als Ziel des Verfahrens soll eine Entscheidungsgrundlage für ein funktionales und gestalterisches sowie gleichermaßen wirtschaftliches Konzept vorliegen.